

Goethe, Johann Wolfgang: Das Sträußchen (1822)

1 Wehet ein Lüftchen
2 Aus fürstlichen Wäldern;
3 Da läufet das Mädchen,
4 Da läuft es zum Bach,
5 Schöpft in beschlagne
6 Eimer das Wasser.

7 Vorsichtig, bedächtig
8 Versteht sie zu schöpfen.
9 Am Flusse zum Mädchen
10 Schwimmet ein Sträußchen,
11 Ein duftiges Sträußchen
12 Von Veilchen und Rosen.

13 »wenn ich, du holdes
14 Blümchen, es wüßte,
15 Wer dich gepflanzet
16 In lockeren Boden,
17 Wahrlich! dem gäb ich
18 Ein goldenes Ringlein.

19 Wenn ich, du holdes
20 Sträußchen, es wüßte,
21 Wer dich mit zartem
22 Baste gebunden,
23 Wahrlich! dem gäb ich
24 Die Nadel vom Haare.

25 Wenn ich, du holdes
26 Blümchen, es wüßte,
27 Wer in den kühlen
28 Bach dich geworfen,
29 Wahrlich! dem gäb ich

30 Mein Kränzlein vom Haupte.«

31 Und so verfolgt sie
32 Das eilende Sträußchen,
33 Sie eilet vorauf ihm,
34 Versucht es zu fangen:
35 Da fällt, ach! da fällt sie
36 Ins kühlige Wasser.

(Textopus: Das Sträußchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55402>)